



Gemeindebrief

Dezember

Januar

Februar

März

3/2020
43. Jahrgang



Ev.-luth.
Kirchengemeinde Laar

„Das Volk, das im Finstern wandelt, sieht ein großes Licht und über denen, die da wohnen im finstern Lande, scheint es hell.“ Jes. 9,1



Ich tue mich schwer, mitten im zweiten Lockdown in adventliche und weihnachtliche Stimmung zu kommen. Dieses Jahr ist völlig anders. Der notwendig gewordene Teil-Lockdown bedeutet für viele Menschen eine enorme weitere Belastung mit vielen Einschränkungen. Nun müssen wir nach einem kurzen Aufatmen während der Sommermonate erleben, dass die Corona-Pandemie noch lange nicht vorbei ist, sondern weitere Anstrengungen und Beschränkungen erfordert. Wir alle sind dünnhäutiger geworden, und die dunklen Wintermonate machen es für viele Menschen zusätzlich schwer. Wir stehen vor schweren Wochen, auch weil das Wissen um den nun herausfordernden Alltag erneut verunsichert und schmerzt.

Wir sind in der **Adventszeit**: Eine Zeit der Erwartung – und zugleich eine Zeit der Buße und der Umkehr. Wir sollen innehalten, umkehren und neue Wege einschlagen – in der Erwartung Gottes, der sich zu uns aufmacht.

„Im Advent, im Advent ist ein Licht erwacht und es leuchtet und es brennt durch die dunkle Nacht“ – so lautet der Text eines neueren Adventsliedes, das die Grundschüler in einem zurückliegenden Weihnachtsgottesdienst fröhlich gesungen haben. Tatsächlich sind die hellen Stunden momentan so rar gesät, dass es manchem auf die Stimmung schlägt, und Corona verschärft das ganze noch einmal.

Was für viele Menschen einer der wichtigsten Höhepunkte im ganzen Jahr ist – der gemeinsame **Heiligabend** mit Gottesdienstbesuch, Krippenspiel und allem, was traditionsgemäß in den Familien dazugehört, wird mit großer Wahrscheinlichkeit anders sein müssen. Vielleicht zünden wir unsere Kerzen im Advent und zu Weihnachten in diesem Jahr bewusster an, weil wir uns alle nach Licht sehnen. Ein Licht, das mein Gesicht erhellt. Ein Licht, das mich wärmt im November – und im Coronablues. Ein Licht, das mir hilft gegen die Dunkelheit und Einsamkeit. Ein Licht, das mich froh macht. Ein Licht, das mich begleitet auf meinem Weg. Von diesem kommenden Licht über der Welt und seinen Menschen spricht Jesaja. Die Welt soll nicht dem Untergang entgegengehen. Im Gegenteil. Rettung ist in Sicht. Denn das Kind Gottes in der Krippe will mit uns leben! Aber was ist das für ein Trost? Brauchen wir nicht eher einen starken Gott, der uns mit Macht aus der Krise herausreißt? Brauchen wir nicht einen machtvollen Gott, der mal eben ungerechte Machtverhältnisse in vielen Ländern der Welt korrigiert und der alle Bedrohung von uns fernhält?



Mit dem Licht kündigt Jesaja einen besonderen Gott an. Gott kommt mit bescheidener und geduldiger Macht. Gott kommt mit zartem Wesen. Gott kommt bezaubernd und erhellend, – eben wie ein neugeborenes Baby mitten in der Nacht. Dieses Kind wird mit seinem Leben nicht nur Heil und Heilung bringen und die Nähe Gottes spürbar werden lassen. Dieses Kind wird genau dorthin gehen, wo sich Menschen manchmal wie wir befinden: In Ängsten, in Befürchtungen, in Schuldverstrickung, in hilfloser Bedürftigkeit. Das heißt, Gott ist überall dort, wo wir das Leben als dunkel oder finster erleben. Immer dann, wenn uns Schweres bedrängt, ist Gott bereits bei uns, und wir tragen ihn in uns.

Daran will uns Jesaja erinnern, dass Gott so bei uns ist. Christus ist unser Begleiter, der Tröster, der Retter, das Licht! Wenn wir daran anknüpfen, werden wir zufriedener und dankbarer auch in schweren Zeiten.

*Mit ganz herzlichen Advents - und Weihnachtsgrüßen,
Ihr Pastor Stuke*



Vorab...

Mit diesem weihnachtlichen Gemeindebrief erhalten Sie unsere Terminplanung für die nächsten Wochen und Monate bis Ende März – wohl wissend, dass wir Ihnen nicht garantieren können, was kommt und ob alles so stattfinden wird.

Wir planen in der guten Hoffnung, dass auch alle Gottesdienste und Begegnungen unter den gegenwärtigen Coronaschutzbestimmungen weiterhin möglich sein werden und dass nach Beendigung des Lockdowns auch Kinder und Familien im Gemeindehaus wieder zusammenkommen können. Denn das wünsche ich mir, dass wir miteinander in Verbindung bleiben und auch in einem unruhigen Jahr miteinander feiern und einander begegnen.

Alle aktuellen Gottesdienste, Termine und Veranstaltungen und Neues zu den Coronaschutzbestimmungen finden Sie auf der neuen Homepage unserer Kirchengemeinde. Wie Sie dem Gottesdienstplan (Seite 22) entnehmen können, planen wir für den **Heiligen Abend** fünf Gottesdienste. Wir wollen auf diese Weise eine in Corona-Zeiten unzulässige Überfüllung der Kirche vermeiden. Um die Besucherzahlen steuern zu können, müssen wir aber unsere Gemeindeglieder bitten, sich möglichst bald für einen der angebotenen Termine anzumelden. Die Besucher bekommen am Eingang die Plätze zugewiesen.

*Bitte die Anmeldung bis spätestens 22. 12. 2020
(immer ein Haushalt pro Anmeldung) über unsere Homepage*

***www.kirchengemeinde-laar.de/heiligabend
oder im Gemeindebüro unter der Tel. 0 52 21/37 43.***

Frühstückstreff am Mittwochmorgen



Wir treffen uns einmal im Monat am Mittwochmorgen
von 9.30 Uhr bis 11.30 Uhr.

Für die nächsten Treffen sind folgende Themen vorgesehen:

- | | |
|-------------------|--|
| 27.01.2021 | Umweltschutz und Klimaarbeit im Kirchenkreis Herford
Es referiert Karl-Heinz Jakubzik,
Vorsitzender des Umweltausschusses des
Kirchenkreises Herford |
| 24.02.2021 | Begegnung mit der ambulanten Hospizarbeit in Herford
Es berichtet Dr. Kerstin Volland |
| 24.03.2021 | Satire und Pressefreiheit – Wie weit darf sie gehen?
Sind Religionen davon ausgeschlossen?
Pfr. Stuke |

Maximal 25 Personen können im Gemeindehaus am Frühstückstreff teilnehmen. Die Platzkarten liegen auf den Gemeindehausstühlen, Kaffee und einzeln verpackte Brötchen liegen bereit. Auf das normale leckere Frühstück müssen wir allerdings verzichten. Die Tische werden mit einem Abstand von 1,50 m gestellt. Mund- und Nasenschutz ist beim Betreten und Verlassen des Gemeindehauses zu tragen, während der Veranstaltung kann er abgesetzt werden.

*Bitte die Anmeldung immer bis zum jeweiligen Dienstag
über unsere Homepage*

***www.kirchengemeinde-laar.de/fruehstueckstreff
oder im Gemeindebüro unter der Tel. 0 52 21/37 43.***

Offener Advent

Im September 2020 fand die konstituierende Sitzung des neuen Gemeindebeirates statt.

Natürlich prägten zu diesem Zeitpunkt schon die Coronamaßnahmen die Zusammenkunft, alle hielten gebührend Abstand.

Eines unserer Themen war der Offene Advent und die Frage, wie er sich in diesem Jahr gestalten ließe. Nach reiflichem Abwägen beschlossen wir bereits im September, in diesem Jahr auf diese Gemeindeveranstaltung zu verzichten. Mit heutigem Stand der Infektionszahlen versteht es sich von selbst.

Mit der Hoffnung auf andere Zeiten grüßt Sie herzlich das Team des Gemeindebeirates: Petra Biedermann, Walburga Henninger, Ingrid Rethmeier, Elfriede Schachtsiek, Claudia Sprick, Lina Wiens, Ingrid Wittland.

Angebote für Kinder

Die Planung einer neuen Form der **Kinderkirche** an Freitagnachmittagen, die im letzten Gemeindebrief (Seite 14) dargestellt wurde, kann zur Zeit wegen der Coronabeschränkungen nicht verwirklicht werden. Sobald es wieder möglich ist, finden Sie Termine und Planungen dazu per Plakat, Flyer oder auf der Homepage.

Katrin Büsing, Lina Wiens, Pastor Stuke

Das gleiche gilt für eine neue **Krabbelgruppe**. Die Krabbelgruppe (0 bis 2 Jahre) trifft sich donnerstags von 10.15 bis 11.45 Uhr im Gemeindehaus Laar. Wir bitten um Anmeldung.

Tina Maria Meier, Tel. 0176 64123317

Tanja Wehmeyer, Tel. 0151 44238447

Im Dezember



*Ich wünsche dir,
dass dir selbst in dunklen Zeiten
die kleinen Sterne auffallen,
die glitzern und leuchten,
unbeirrt von dem,
was finster ist um sie herum.
Ich wünsche dir das Vertrauen,
dass der Morgenstern
schon am Himmel ist,
auch wenn du ihn noch nicht siehst.
Ich wünsche dir die Zuversicht,
dass das Licht wächst,
weil Gott sich auf den Weg
gemacht hat zu dir.*



Tina Wilms

Bericht aus dem Presbyterium

Gerade fällt mir der Satz ins Auge „**Änderungen wegen Corona vorbehalten**“. Er steht unter dem Dienstplan für Presbyterinnen und Presbyter. Dieser Satz gibt die gegenwärtige Situation, in der wir alle uns befinden, treffend wieder. Wir müssen flexibel sein, unsere Planungen immer wieder überdenken und anpassen. Die steigende Zahl der Coronainfektionen beschert uns nun ein weiteres Mal ein Zurückfahren unserer Aktivitäten. Konnten wir uns gerade noch darüber freuen, dass wir ohne Mund-Nasenschutz im Gottesdienst sitzen durften, dass verschiedene Gruppen aktiv werden konnten, so heißt es jetzt wieder innehalten, neu nachdenken und planen.

Dementsprechend besteht unsere Arbeit im Presbyterium zur Zeit überwiegend aus der **Klärung organisatorischer Fragen**. Die sich ändernden Vorgaben der Landeskirche müssen immer wieder umgesetzt werden. Aktuell haben uns die Gottesdienste zum Ewigkeitssonntag und zu Weihnachten sehr beschäftigt. Sie finden die Ergebnisse in diesem Gemeindebrief.

Mit großem Bedauern mussten wir das geplante **Konzert** am 8. November zur Erinnerung an die Pogromnacht vom 9.11.1938 **absagen**.

Dankbar sind wir, dass immer wieder **wunderbare Musik in unseren Gottesdiensten** erklingt. Sängerinnen und Sänger aus unserem Chor bringen sich ein. So können wir z. B. auf gelungene Gottesdienste zum Erntedankfest und zur Konfirmation zurückblicken.

Ein zukunftsweisendes Thema hat uns in unserer letzten Presbyteriumssitzung beschäftigt – **die Jugendarbeit in unserer Gemeinde**. Der Jugendreferent H. W. Krämer stellte die bestehenden Aktivitäten vor. Auch hier zeigt sich, dass Corona vieles beeinträchtigt hat.

Neben bestehenden Gruppen erscheinen projektartige Angebote sinnvoll, um Interesse bei Kindern und Jugendlichen zu wecken. Angedacht wurde eine **engere Verzahnung von Konfirmandenunterricht und Jugendarbeit**. So soll zu Ostern am Samstag, dem 20. März, das Thema Leben und Tod in besonderer Form an die Jugendlichen herangebracht werden.

Unser Kirchenkreis hat einen **neuen Superintendenten, P. Dr. Olaf Reinmuth**. Auf der Regionalversammlung im Oktober konnten wir ihn kennen lernen. Für die Zukunft wurden folgende **Ziele** formuliert: Nachbarschaften entwickeln, Personalveränderungen bedenken, Gebäude weiterentwickeln.

Seit August haben wir an der Erstellung einer **Homepage für unsere Kirchengemeinde** gearbeitet. Es hat sich gelohnt! Dank unseres Presbyters und IT-Spezialisten Dirk Greßhöner, der mit einem Baukastensystem der Landeskirche eine ansprechende Homepage eingerichtet hat. Er steht als Ansprechpartner

für Bilder, Berichte und Informationen, die er aktuell einpflegt, bereit. Dafür sagen wir ihm herzlichen Dank. Neben den aktuellen Terminen und Veranstaltungshinweisen stellen sich hier jetzt auch die verschiedensten Gruppen und Kreise der Kirchengemeinde vor. Und auch digitale Angebote, wie Andachten und musikalische Videoclips, werden auf der Homepage zu finden sein. Durch dieses erweiterte, digitale Angebot wollen wir die Gemeindegarbeit unserer Kirche, neben der klassisch-präsenten, noch breiter und zukunftsfähiger aufstellen.

Auch in diesem Jahr gibt es wieder die **Adventssammlung der Diakonie**. Wir bitten herzlich um Spenden. Einen Überweisungsträger finden Sie in diesem Gemeindebrief.

Nun hoffen wir, dass der gegenwärtige Teil-Lockdown Wirkung zeigt, die Infektionszahlen nach unten gehen und wir alle eine **friedliche Advents- und Weihnachtszeit** erleben dürfen.

Erika Wemhöner



Foto: Ruth von Zabeltitz

Im Gottesdienst zum Erntedankfest wurden die Presbyterinnen und Presbyter der Gemeinde vorgestellt. Pastor Stuke erteilte ihnen den Segen für die neue Amtszeit. (von links) Dirk Greßhöner, Frank Hilgenkamp, Lena Selter, Pastor Stuke, Christiane Strenger, Gerhard Uffmann, Erika Wemhöner



Chorleiterin in Corona Zeiten

Am 8. März 2020 war ich zu einer Geburtstagsfeier eingeladen, auf der wir uns empört darüber austauschten, dass unser Gesundheitsminister geraten hatte, auf private Feiern zu verzichten – „wie kann sich die Politik so in unser Privatleben einmischen, das werden wir wohl noch selbst entscheiden können“ – eine Woche später rigorose Kontaktsperre, neben

allem anderen, was ad hoc entfiel auch keine Proben, keine Konzerte mehr.

Wie sicherlich auch viele von Ihnen habe ich mir zunächst nicht klar gemacht, wie lange das Virus uns im Griff halten würde, dass wir nicht nur das im Sommer geplante phantastische Oratorium „Die Sintflut“ verschieben müssten, sondern auch unser Weihnachtskonzert zum Beethovenjahr nicht vorbereiten könnten, jetzt sogar darum bangen müssen, ob wir als Chor in der Weihnachtszeit überhaupt auftreten können.

Statt große Werke zu erarbeiten und aufzuführen, sehe ich meine Aufgabe nun darin, den Chor zusammenzuhalten und seine Singfähigkeit durch möglichst regelmäßiges Training zu erhalten (eine Singstimme, die nicht genutzt wird, erlahmt wie jeder andere untrainierte Muskel). Dabei ist viel Improvisation im Spiel: im Sommer Singen im Freien trotz Düngegerüchen, Straßengeräuschen und aufsteigender Kühle; Proben in der Kirche, wo man sich bei den großen Abständen untereinander zu schlecht hört und die Chorleiterin den Probenabend heiser beschließt und trotzdem nicht zu verstehen war; vorübergehender Umzug auf einen riesigen Dachboden in Herford, der uns für diese Zeiten paradiesisch vorkam, doch jetzt wieder Probenpause wegen der erneuten Kontaktbeschränkungen. Jenseits all dieser Widrigkeiten die Freude am Zusammenklang und am gemeinsamen Tun, das uns so herzlich verbindet und die Dankbarkeit, dass es immer irgendwie weiter geht und wir zusammenhalten und alle mitziehen, damit der Chor diese Krisenzeit übersteht.

Andererseits bringe ich mich zusammen mit einer Reihe von Sängerinnen des Chores in die musikalische Gestaltung der Gottesdienste ein. Wir singen stellvertretend für die Gemeinde und bereichern den Ablauf mit ganz verschiedenen musikalischen Beiträgen, wobei uns Dariia Litvishko an Orgel und E-Piano eine unverzichtbare und engagierte Partnerin ist. So geben wir den Gottesdiensten Dimensionen jenseits der Worte. Das zu ermöglichen und dabei gelegentlich auch mit Mitgliedern meiner Familie zusammen zu musizieren, ist mir eine Freude.

Kulturerlebnisse sind in dieser Zeit selten und kostbar, etwas davon lebt verwoben mit der Verkündigung in unseren Gottesdiensten.

Christiane Schmidt





Unter dem Obertitel

**„Lichtblicke –
Wort und Musik zwischen den Jahren“**

wollen wir in den Tagen vom **27. bis 30.12.** täglich **um 18.00 Uhr** eine etwa halbstündige musikalische Andacht anbieten. In einem Rahmen aus Lesung und Gebet werden Kammermusik und Sololieder zum Weihnachtsfestkreis erklingen. Die Reihe mündet in den **Silvestergottesdienst am 31.12. um 17.00 Uhr.**

Die kurze Dauer der Programme, die kleine Zahl der Ausführenden und die nur maximal 44 Zuhörerinnen und Zuhörer auf Plätzen in weitem Abstand sollen Ihnen so viel Sicherheit geben, dass Sie sich auch in dieser Zeit der Pandemie mit Weihnachtsfreude beschenken lassen mögen.

Die einzelnen Abende stehen unter folgenden Themen:

- 27.12.20 18.00 Uhr Joseph, lieber Joseph mein
- 28.12.20 18.00 Uhr Drei Könige wandern aus Morgenland
- 29.12.20 18.00 Uhr Hört der Engel helle Lieder
- 30.12.20 18.00 Uhr Willkommen, süßer Bräutigam



31.12.20 17.00 Uhr Silvestergottesdienst mit Barock-Kantate.

Weitere Informationen finden Sie auf den Internetseiten des Chores und der Gemeinde. Der Eintritt ist frei. Platzreservierungen sind erwünscht und möglich bei Hanna Storck, mail: hanna.storck@gmx.de oder Tel. 0 52 21/ 3 26 90.



Liebe Kinder, Liebe Eltern,

wir sind der Kinderchor Mini-Vox aus Laar, aber auch wir müssen leider eine Corona-Pause machen.

Bei uns werden sonst viele verschiedene christliche und weltliche Lieder gesungen, die zu den unterschiedlichsten Gelegenheiten auch vor Publikum vortragen werden.

Ab wann wir wieder proben dürfen, steht leider noch in den Sternen, aber um auf dem Laufenden zu bleiben, könnt ihr auf der Internetseite der Kirchengemeinde Laar regelmäßig nach Neuigkeiten gucken.

Ich hoffe, dass wir alle bald wieder zusammen singen dürfen!

Bleibt gesund

Eure Lena

Bei Rückfragen darf gerne eine Mail an lena.selter@web.de geschrieben werden.



CVJM Freizeit in Kühlungsborn

Gott sei Dank!

Selten hat dieses Motto so gepasst, wie in diesem Jahr. Als wir Ende 2018 unsere Freizeit in Kühlungsborn gebucht haben, war von Corona keine Rede. Im Frühjahr dieses Jahres, als die erste Corona-Welle über das Land zog, haben wir überlegt, ob wir die Freizeit durchführen oder lieber absagen sollten.

Gott sei Dank haben wir sie nicht abgesagt. In der ersten Woche der Herbstferien, als in Bielefeld die Zahlen in die Höhe schnellten und in Mecklenburg-Vorpommern das Einreiseverbot herrschte, wurde uns noch einmal mulmig. Die Zahlen waren aber in Herford so, dass wir fahren konnten.

Wir haben in Kühlungsborn eine wunderschöne Herbstwoche erleben dürfen, wenn auch unter Corona-Bedingungen. In unserer Unterkunft „Haus am Meer“ waren wir allein als Gruppe untergebracht. Da die Freizeit mit 27 Personen nicht ganz ausgebucht war, hatten wir genügend Platz, um Abstandsregeln zu wahren.



Freizeit in Kühlungsborn

Fotos: Anne Störmer und Jochen Störmer

Zwar war Kühlungsborn in diesem Jahr gut besucht, aber es gab ausreichend Platz, Abstand zu halten und die freie Zeit zu genießen. So konnten die Jugendlichen einen Tag im Kletterpark genießen und ihre Fähigkeiten und ihren Mut testen. Ausgedehnte Spaziergänge am Meer, Fahrradtouren nach Rerik und Warnemünde konnten dank des Wetters unternommen werden. Auch eine Soko-Wismar-Führung in Wismar konnte an frischer Luft, leider bei etwas Regen, unternommen werden.

So sind wir Gott sei Dank alle wieder heil und gesund zu Hause angekommen, gestärkt mit vielen Eindrücken und Erlebnissen, dankbar dafür, dass wir diese Zeit miteinander haben durften.

Was gibt es sonst noch Neues aus dem CVJM?

Leider nicht allzuviel. Aufgrund der Corona-Einschränkungen konnten wir leider unser Angebot nicht so durchführen, wie wir es uns gewünscht haben. Zum Glück konnten wir in den Sommermonaten bis zum erneuten Lock-Down Anfang November unsere Übungsstunden mit dem Posaunenchor gestalten. Im Sommer haben wir uns abwechselnd in unseren Gärten getroffen und geübt, danach in der Kirche.

Eine Änderung hat es in der Chorleitung des Posaunenchores gegeben: Unsere bisherige Chorleiterin Mariia Garvisch ist umgezogen und musste deshalb die Chorleitung niederlegen. Zum Glück hat sie uns eine neue Chorleiterin empfohlen, Es handelt sich um Ekatarina (Katja) Panina. Sie stammt aus Sankt Petersburg und hat hier in Herford Kirchenmusik studiert. Zur Zeit studiert sie in Detmold. Wir danken an dieser Stelle Mariia ganz, ganz herzlich für ihren Einsatz für unseren Chor. Gleichzeitig begrüßen wir Katja und wünschen ihre alles Gute und Gottes Segen für ihre Arbeit mit unserem Chor.



Jochen und Susanne Störmer

Im Kletterpark

Liebe Gemeinde,

in unserer Region Herford Land (Zusammenschluss der Jugendarbeit von Laar, Elverdissen und Herringhausen) haben wir seit dem 1. Oktober 2020 eine FSJlerin (also eine Frau, die bei uns für ein Jahr ihr freiwilliges soziales Jahr ableistet) und einerseits unseren Jugendreferenten Hans-Wilhelm Krämer bei seiner Arbeit unterstützt, andererseits auch das Berufsfeld kennen lernen möchte, um evtl. später selbst einmal Jugendreferentin zu werden.

Hier stellt sie sich selbst einmal vor:

Hallo, ich bin Isabel Gläsker, 18 Jahre alt und komme aus Hiddenhausen. Ich mache seit dem 1.10.2020 mein Freiwilliges-Soziales-Jahr bei euch in der Region Herford Land, nachdem ich im Sommer mein Abitur am Friedrichs-Gymnasium-Herford abgeschlossen habe. Um nun Gewissheit zu erlangen, welches Studium sich für meinen weiteren Lebensweg mehr eignet, ob Grundschullehramt oder Jugendreferentin, mache ich dieses FSJ.



Seit meiner Konfirmation bin ich in der Evangelischen Jugend Hiddenhausen tätig. Durch das FSJ bei euch möchte ich mir ermöglichen, auch in einer anderen Region die Jugendarbeit kennen zu lernen. Bei der EJ Hiddenhausen habe ich bereits an einigen Jungscharen, Ferienspielen, Kinderfreizeiten und anderen Aktionen als Mitarbeiter teilgenommen. Auf Jugendfreizeiten bin ich bisher nur als Teilnehmer mitgefahren. In diesem Jahr ist meine Aufgabe, mit euch gemeinsam Projekte, Jungscharen, Freizeiten und was noch so alles dazugehört, zu planen sowie durchzuführen. Ich freue mich darauf, bei euch viele neue Gesichter kennenzulernen, interessante Gespräche zu führen und neue Erfahrungen zu sammeln. Ich freue mich auf die gemeinsame Zeit!

Eure Isabel Gläsker

Außerdem haben wir mit 23 Mitarbeitenden in den Herbstferien eine Mitarbeiterfreizeit in der Berghütte in Rödinghausen (natürlich unter Einhaltung aller Corona Bedingungen) veranstaltet. Hier der Bericht einer Teilnehmerin:

Vom 16.10 bis 18.10.2020 fand unser Mitarbeiterwochenende in der Berghütte Rödinghausen statt. Am Freitagnachmittag war ab 15 Uhr die Anreise möglich. Zur Begrüßung gab es Kuchen und Kaffee im Speisesaal. Nachdem die Zimmer bezogen waren, wurde draußen auf dem Basketballplatz das neu erworbene Sportspiel Spike Ball ausprobiert und eine Runde Frisbee-Golf angeboten.

Nach Beendigung des Sportprogramms gab es zum Abendessen Pizza. Der gemeinsame Abend bestand aus einem Quizprogramm, bei dem sich vier Teams





jeweils 15 mal, mit Hilfe von Bildern, die Frage stellten: „Wer ist das?“ oder „Was ist das?“.

Beim Abendausklang wurde allen Anwesenden ins Gedächtnis gerufen, wie bedeutend es ist, auch mal bewusst DANKE zu sagen. Für das restliche Wochenende gab es deshalb die Möglichkeit, auf einem Zettel zu notieren, wofür man an diesem Wochenende dankbar war. Diese wurden an einer Wand gesammelt, so dass sich jeder die Zettel durchlesen und sich so vielleicht das ein oder andere Lächeln ermöglichen konnte.

Am Samstagmorgen ging es nach dem Frühstück weiter mit einem RegioMAK (Mitarbeiterkreis). Bei diesem wurden noch anstehende Termine für dieses Jahr besprochen, außerdem wurde der Jahresplan 2021 durchgegangen. Darauf folgend wurden Ideen gesammelt bezüglich Aktionen für Mitarbeiter im nächsten Jahr.

Nach dem Mittagessen gab es eine spannende Schnitzeljagd, bei der es darum ging, den Schlüssel für den Mitarbeiterraum, welcher mysteriöserweise verschlossen war, wieder zu finden. Viele unterschiedliche Rätsel führten auf den Weg zum Nonnenstein und wieder zurück.

Als das Rätsel um den Schlüssel erfolgreich abgeschlossen und der Mitarbeiterraum wieder geöffnet war, wurde ein weiteres Rätsel gefunden, welches in den Speisesaal führte. Dort waren ein herbstlich geschmückter Tisch, frische Waffeln und warme Getränke aufzufinden. Nach der darauffolgenden freien Zeit gab es beim gemeinsamen Abendessen Kartoffelgratin mit Gyros und



Gesprächsrunde in der Berghütte

Aus der Jugendarbeit

Ofengemüse. Die später folgende gemeinsame Zeit am Abend wurde dafür genutzt, neue Spiele auszuprobieren. Zu späterer Stunde ging es in den Wald für ein Geländespiel, bei dem es darum ging, auf seine Sinne zu vertrauen und sich im Dunkeln zurecht zu finden. Hierbei waren keine Hilfsmittel bis auf die eigenen Sinne und die der Team Mitglieder erlaubt. Die Aufgabe für die verschiedenen Teams bestand darin, vier im Wald versteckte Mitarbeiter zu finden. Diese gaben den Teams Knicklichter als Zeichen, dass sie von diesen



Fotos: Isabel Gläser

Wir spielen Spike Ball.

gefunden worden waren. Nachdem jede Gruppe vier Knicklichter besaß, trafen sich alle im Wald. Hierbei spendeten die Knicklichter und ein paar hinzugekommene Kerzen Licht. In der gemütlichen Atmosphäre wurde dann eine Andacht gehalten. Diese befasste sich mit dem zuvor benötigten VERTRAUEN zu sich selber und zu anderen. Nach der Andacht ging es zurück in die Berghütte, wo langsam die Nachtruhe einkehrte.

Am Sonntag nahmen wir uns noch einmal viel Zeit für ein gemeinsames Brunchen und einen darauffolgenden Gottesdienst. Dieser stand unter dem Thema GLÜCK. Es wurden Denkipulse gegeben und verschiedene Stationen konnten abgelaufen werden. Die Stationen gaben die Möglichkeit, z. B. über die Frage nachzudenken „Was ist für mich eigentlich Glück?“, einen Stein zum Thema zu bemalen, einen Spruch über das Glück selbst zu gestalten, Bücher über das Glück zu durchstöbern und noch mehr.

Am Nachmittag spielten alle gemeinsam das Geländespiel „Jugger“ und entschieden, zusammen dieses nachzubauen. Hierfür wird noch ein Projekttag angesetzt werden. Gegen 16.00 Uhr endete das Wochenende in der Berghütte.

Herzliche Grüße Hans-Wilhelm Krämer



Wir sagen Danke!

Danke

an die Blumenfeen, die jeden Sonntag uns die herrlichsten Sträuße auf den Altar stellen.

Danke

an die starken Männer der Gemeinde, die jedes Jahr einen Weihnachtsbaum in die Kirche tragen und schmücken.

Danke

an die Leitungen der einzelnen Gruppen, die sich ehrenamtlich mit sehr großem Einsatz für das Wohl der Gemeindemitglieder einsetzen.

Danke

an unsere ehrenamtlichen Küchenqueens, die immer schon sehr zeitig für uns Kaffee kochen und Gruppenstunden vorbereiten.

Danke

an die Ehrenamtlichen, die die Gemeindebriefe erstellen, und an die, die sie verteilen bei gutem und schlechtem Wetter.

Danke

an den Posaunenchor des CVJM und den Chor der Auferstehungskirche Laar für ihre musikalische Begleitung auch in der Coronazeit.

Danke

an die vielen Geldspender und an die Zahler des freiwilligen Kirchgeldes.

Danke

für die Pflege der Aussenanlage.

Danke

für Ihre Treue, aufmunternden Worte und so manchen Gedankenimpuls.

Danke

an den Gemeindebeirat und alle, die sich mit uns auch in dieser schwierigen Zeit verbunden fühlen.

Ohne sie alle wäre das Gemeindeleben nicht möglich.



*Im Namen des Presbyteriums
G. Uffmann*

Ein Freitag im März ist ein Fenster zur Welt

Informationen zu Geschichte und Verlauf des Weltgebetstages

Wie fing eigentlich alles an? Ganz klein fing es an. Es war im Jahr 1887 in Amerika, vor 133 Jahren. Eine Frau aus der presbyterianischen Kirche rief zu einem Gebetstag für die Innere Mission auf. In dieser Zeit hatten die Frauen keine Stimme in der Männerkirche und sie wollte bewusst die Sorgen und Nöte von Frauen in aller Öffentlichkeit vor Gott bringen. Drei Jahre später waren es zwei Frauen der Baptistengemeinde, die sich für einen Gebetstag für äußere Mission einsetzten, sie nahmen auch die Frauen anderer Länder in ihr Gebet auf. 1920 wurden dann beide Gebetstage zusammengelegt und von nun an am 1. Freitag in der Passionszeit gefeiert. Von diesem Zeitpunkt an schlossen sich immer mehr Länder dieser Bewegung an. Die ersten nach Amerika, waren Kanada, Großbritannien, Südafrika, Australien und Neuseeland.

Von 1927 an heißt der Gebetstag jetzt Weltgebetstag. Von Anbeginn war es eine Laien-Frauenbewegung, eine ökumenische Bewegung, der sich immer mehr Christinnen verschiedener Konfessionen anschlossen.

Die Frauen hatten es oft schwer, bei staatlichen Organisationen oder Politikern Gehör zu finden. Vieles wurde boykottiert. Trotzdem oder gerade deshalb wuchs der Zusammenhalt. In Deutschland war es Antonie Nopitsch vom Bayerischen Mütterdienst der evangelischen Kirche, die 1948 von einer Reise in die USA die völkerverbindende Kraft des WGT in unser Land brachte. Die Sehnsucht nach Versöhnung und Frieden war groß, und schon 1950 wurde der erste WGT Gottesdienst in Berlin in der Marienkirche gefeiert.

Etwas länger hat es bei uns im Herforder Raum gedauert. Aber seit den 80er Jahren gehört der WGT zum festen Bestandteil im Kirchenjahr. Gerade meine Generation musste erst ermutigt werden, Gestaltung und Ablauf eigenverantwortlich auszuführen, so ganz ohne Hilfe eines Pastors!

Wegweisend war uns damals die Pastorin für Frauenarbeit im Kirchenkreis Herford, Dorothea Kaleschke. Sie war bei uns der Motor in der Weltgebets-tagsbewegung. Sie rüstete uns aus, konnte uns begeistern und ließ uns immer wieder Neues wagen und beginnen. In der Bewegung des WGT's der Frauen gibt es keine herausragenden Persönlichkeiten. Viele einzelne Frauen haben die Idee aufgegriffen und in ihre Gemeinde am Wohnort verbreitet.

Inzwischen wird der Weltgebetstag in über 170 Ländern der Erde gefeiert! Vom Aufgang der Sonne bis zu ihrem Niedergang singen Frauen und Männer die gleichen Lieder, hören die gleichen Texte, beten die gleichen Gebete in ihrer Sprache. Die weltweite Verbundenheit ist etwas ganz Besonderes in unserer Kirche, und wir hier alle dürfen ein kleiner Teil davon sein.

Monika Kessler

Liebe Frauen der Frauenhilfe

Leider hat sich die Situation eher verschlechtert als verbessert. Dies bedauern wir alle sehr. Bei unseren Begegnungen im kleinen/kleinsten Kreis z. B. vor der Kirchentür oder beim Einkaufstreff kommt es immer wieder zur Sprache: Ach wäre es schön... einen Mittwochnachmittag... oder vielleicht im Advent!

Wir möchten ja gerne den Weltgebetstags-Gottesdienst am 5. März nach einer Ordnung von dem Inselstaat Vanuatu zum Thema „Worauf bauen wir?“ gemeinsam vorbereiten. Aber ob das möglich sein wird, können wir noch nicht sagen. Trotz allem wollen wir durchhalten und weiterhin mit langem Atem Kontakte pflegen durch Anrufe, Zaungespräche und vereinzelte Begegnungen.

*Bleibt behütet und herzlich begrüßt.
Ihr hört von uns auf jeden Fall noch im Advent.*

*Liebe Grüße
Monika und Rita*

Herforder Weihnachtstiste!

Gerade in diesem Jahr wollen wir wieder bedürftigen Menschen im Kreis Herford Geschenkpakete für ein gutes Essen an den Feiertagen zusammenstellen und hoffen auf reichlich Gaben aus der Gemeinde.

Es werden benötigt: Reis, Nudeln, Gemüse, Fleisch im Glas oder in der Dose, haltbare Wurst und Käse, Süßwaren und Gebäck, Kaffee, Tee, Kakao – alles was Ihnen selbst an diesen Tagen gut schmecken würde!

Wir machen die Kisten zum liebevollen Geschenk und bringen sie mit einem Gruß zur Verteilung in die Petrikirche, Wilhelmsplatz 10.

Bitte geben Sie Ihre Lebensmittelspende – evtl. Geldspende zum Zukauf von fehlenden Dingen – bis zum 6. Dezember 2020 in der Kirche, im Gemeindehaus, Gemeindebüro oder bei uns privat ab. So wie es Ihnen in der „Coronazeit“ möglich ist.

Wer uns beim Verpacken und Weiterleiten der Pakete unterstützen möchte, ist herzlich willkommen.

Vielen herzlichen Dank an alle Spender.

*Monika Kessler
Zuckerbrink 53
Tel. 0 52 21/3 23 14*

*Rita Wörmann
Im Bruch 4
Tel. 0 52 21/ 37 30*





Der Unternehmer F.-W. Schöneberg, dessen Betrieb in unmittelbarer Nachbarschaft zu unserer Gemeinde liegt, fühlt sich durch sein Interesse an Kirchenmusik mit unserer Gemeinde verbunden. In einem Gedicht bringt er seine Gedanken darüber, wie wir Weihnachten feiern, zum Ausdruck.

Ein Weihnachtsbaum im Kerzenschein, ließ uns Kinder glücklich sein

*Wir waren arm zu jenen Zeiten
und wünschten uns nur Kleinigkeiten.
Statt Gutscheine und Geld gab's manches liebe Wort
und Frieden zog von Ort zu Ort.
Für ein paar Tage satt zu essen,
wer kann heut dieses Glück ermessen.
Ich träumt von einem Hund aus Holz,
der Vater wär auf Stiefel stolz
und Mutter meinte ganz bescheiden,
sie möchte ein warmes Halstuch leiden.
Nun ist die Welt voll Neid und Lügen,
man strebt nach Porsche, Harley und Vergnügen.
Verlangt vom Besten möglichst viel,
will schnell und leicht an dieses Ziel.
Wenn Kinder wieder Kinder wären
und Monster wieder Teddybären.
Computer und iPhone wären nicht mehr Pflicht,
käm auch in Kinderseelen wieder Licht.
Die heil'ge Nacht ist längst vergessen,
das Jesuskind, das nichts besessen.
Und Weihnacht wird zum Werbegag.
Selbst Gottes Wort dient diesem Zweck.
Ich wollt so manches käme wieder
Bescheidenheit und Weihnachtslieder.
Wir waren arm und doch zugleich
glücklich im Herzen und in der Seele reich.
Friedrich-Wilhelm Schöneberg*



**Veranstaltungen der LKG HF-Stedefreund
im Gemeinschaftshaus Im Oberholz 66**

Sonntagabendgottesdienst um 17.00 Uhr

am 06.12.20 Missionar i. R. J. Wesner;
am 20.12.20 Gemeinschaftspastor R. Tober;
am 24.01.21 Gemeinschaftspastor R. Tober;
am 07.02.21 Jugend- und Gemeinschaftspastor D. Naurath;
am 21.02.21 Pastor A. Albers;
am 07.03.21 Gemeinschaftspastor R. Tober;
am 21.03.21 Pfarrer i. R. M. u. B. Streich;

Besondere Veranstaltungen

Sonntag, 10. Januar 21 – 11.00 Uhr – Jahresanfangsfeier
mit Gemeinschaftspastor O. Wahls, Steinhagen



Regelmäßige Veranstaltungen

Gitarrenkurs für Anfänger

montags 16.00 Uhr für Kinder

Gebetsstunden – 14-tägig (in den ungeraden Wochen)

dienstags 10.00 Uhr Frauen

mittwochs 9.00 Uhr Männer

Hauskreis – dienstags 20.00 Uhr nach Absprache

Gymnastik für Frauen – Fit ab 50

mittwochs 10.00 Uhr – 14-tägig (in den geraden Wochen)

Spielenachmittag – donnerstags 15.00 Uhr

am 03.12.20; 14.01.; 04.02.; 04.03.; 08.04.21

Kreativ mit Wolle, Stoff und Papier – donnerstags 17.00 Uhr

am 17.12.20; 21.01.; 18.02.; 18.03.; 22.04.21

Bibelgespräch – donnerstags 19.00 Uhr

Jungschar – KIDS CLUB – samstags 10.00 Uhr – 14-tägig

(in den ungeraden Wochen)

Posaenchor – samstags 10.00 Uhr – nach Absprache

Auf Grund der Coronakrise stehen alle Termine unter Vorbehalt!

***Ansprechpartner für die Landeskirchliche Gemeinschaft HF-Stedefreund:
Siegfried Zühlke, Dehnkenbrede 5, Tel. 3 36 04, E-Mail: siegfriedzue@web.de***

Liebe Senioren,

Nach Jahrzehnten geht eine Ära zu Ende, unzählige schöne, unvergessliche Treffen haben wir „Senioren 60 Plus“ miteinander verbringen können.

Der letzte Samstag im Monat ab 15.00 Uhr gehörte uns, „den Senioren“.

Wir hatten immer gute und interessante Referenten, einige Jahre hatten wir auch das Glück, dass wir musikalische Begleitung von Ernst-August Büsing hatten. Höhepunkte waren unsere jährlichen Ausflüge, immer mit fröhlichem Einsatz und gemeinsamen Engagement.

Die Pandemie stand uns nun seit März unbequem im Wege, kein Treffen konnte mehr stattfinden, aber wir wollen nicht so wortlos auseinander gehen.

Die meisten Senioren haben es schon gehört, dass ich am 5.12.20 Schluss mache. Ich möchte aber zum Abschied mit Euch im nächsten Jahr noch ein Treffen oder eine gemeinsame Fahrt organisieren. Dazu müssen wir jedoch auf eine Entspannung der Coronasituation warten. Genaueres geben wir zu gegebener Zeit bekannt.

An dieser Stelle möchte ich mich bei allen ehrenamtlichen Helfern und Helferinnen herzlich bedanken, ohne die es nicht geht.

Lasst uns nicht traurig sein, dass wir durch Corona auf einiges verzichten müssen, sondern uns auf ein baldiges Wiedersehen freuen.

*Bis dahin bleibt gesund und behütet.
Eure Marlies Echterdiek*



Gottesdienste

So. 29.11.20 1. Advent	10.00 Uhr Kurz-Gottesdienst Open Air auf dem Hof Oberhokamp, Im Oberholz 24 – im Stehen – Pfr. Stuke
So. 06.12.20 2. Advent	10.00 Uhr Gottesdienst – Pfr. i. R. Reißer
So. 13.12.20 3. Advent	10.00 Uhr Kurz-Gottesdienst Open Air auf dem Schulhof der Grundschule Eickum Stedefreunder Str. 48 – im Stehen – Pfr. Stuke
So. 20.12.20 4. Advent	17.00 Uhr Musikalischer Gottesdienst – Pfr. Stuke
Do. 24.12.20 Heiligabend	Mit Anmeldung Siehe Hinweis auf Seite 3 14.00 Uhr Kurz-Christvesper für Familien – Pfr. Stuke 15.30 Uhr Kurz-Christvesper für Familien – Pfr. Stuke 17.00 Uhr Kurz-Christvesper – Pfr. Stuke 18.30 Uhr Kurz-Christvesper – Pfr. Stuke 22.30 Uhr Kurze musikalische Christmette – Pfr. Stuke
Fr. 25.12.20 1. Weihnachtstag	10.00 Uhr Festgottesdienst – Pfr. i. R. Dr. Gaede
Sa. 26.12.20 2. Weihnachtstag	10.00 Uhr Festgottesdienst – Pfr. Stuke
Do. 31.12.20 Silvester	17.00 Uhr Jahresabschlussandacht mit Solisten Pfr. Stuke
Fr. 01.01.21 Neujahr	17.00 Uhr Neujahrsgottesdienst zur Jahreslosung Pfr. Stuke

So. 10.01.21	10.00 Uhr Gottesdienst – Pfr. i. R. Reißer
So. 17.01.21	10.00 Uhr Gottesdienst – Pfr. Stuke
So. 24.01.21	10.00 Uhr Gottesdienst – Pfr. Stuke
So. 31.01.21	10.00 Uhr Gottesdienst – Prädikant Lümkemann
So. 07.02.21	10.00 Uhr Gottesdienst – Pfr. Stuke
So. 14.02.21	10.00 Uhr Gottesdienst – Pfr. Stuke
So. 21.02.21	10.00 Uhr Gottesdienst – Pfr. Dettmer
So. 28.02.21	10.00 Uhr Gottesdienst – Pfr. Stuke
Fr. 05.03.21	17.30 Uhr Weltgebetstagsgottesdienst gestaltet von Frauen unserer Gemeinde
So. 07.03.21	10.00 Uhr Gottesdienst – Pfr. Stuke
So. 14.03.21	10.00 Uhr Gottesdienst – Prädikant Lümkemann
So. 21.03.21	10.00 Uhr Gottesdienst – Pfr. Stuke
So. 28.03.21	10.00 Uhr Gottesdienst – Pfr. Stuke
Do. 01.04.21 Gründonnerstag	19.00 Uhr Passionsandacht – Pfr. Stuke
Fr. 02.04.21 Karfreitag	10.00 Uhr Gottesdienst – Pfr. Stuke
So. 04.04.21 Ostersonntag	10.00 Uhr Festgottesdienst – Pfr. Stuke
Mo. 05.04.21 Ostermontag	10.00 Uhr Festgottesdienst – Pfr. Stuke



Stille Nacht, Heilige Nacht

Ein Weihnachtslied für die ganze Welt

Wir verdanken dieses Lied zwei Österreichern aus dem Salzburger Land.

Die Verse verfasste 1816 der damals 24-jährige Hilfspfarrer Joseph Mohr aus Mariapfarr, dem nach eigener Werbung

sonnenreichsten Ort der Alpenrepublik.

Mohr tat sich durch zahlreiche gute Werke hervor. Er unterstützte in seiner späteren Gemeinde Wagrain die Armen, setzte sich für den Neubau der Volksschule ein und förderte finanziell den Schulbesuch von Kindern mittelloser Eltern.

Er starb am 4. Dezember 1848. Sein Grab befindet sich auf dem Friedhof von Wagrain.

Die Melodie komponierte der Lehrer Franz Xaver Gruber (1787 bis 1863) aus Arnsdorf am Heiligen Abend 1818. Das Lied erklang zum ersten Mal noch am gleichen Tage während der Christmette in der Kirche St Nikolaus in Oberndorf bei Salzburg.

Joseph Mohr begleitete es auf seiner Gitarre.

Es wird geschätzt, dass mindestens zwei Milliarden Menschen in mehr als 300 Sprachen in jedem Jahr zu Weihnachten das Lied von der Stillen und Heiligen Nacht singen, wenn auch nur drei von ursprünglich sechs Strophen.

Insbesondere in diesem Jahr der Corona-Pandemie wird es viele Menschen rund um den Globus anrühren und nachdenklich stimmen.

Robert Kahl

Konfirmation am 13. September 2020





JAHRESLOSUNG 2021

Jesus
Christus
spricht:

Seid barmherzig,
wie auch
euer Vater
barmherzig ist!

LUKAS 6,36

Foto: Stefan Lütz

Anzeigen

BERGER
HEIZUNG KLIMA SANITÄR SERVICE

24-Stunden-Service
05221-34 38 55

Wir bewegen was!
Luft - Wasser - Wärme

Hausheider Str. 3
32051 Herford
Fax 0 52 21 - 34 38 56
www.berger-herford.de



REWALD

Malermeister

#Wir sind Handwerk

Thomas Rewald

Mobil: 0170 – 8069905

Tel: 05221 – 1386330

thomas@rewald-malermeister.de

www.rewald-malermeister.de



REWALD

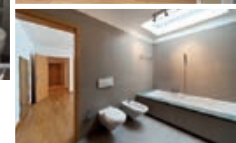
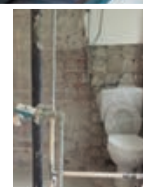
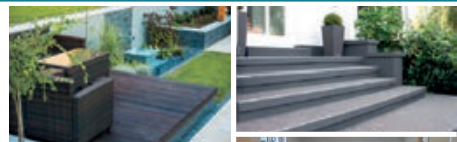
#Wir sind Handwerk

GEBÄUDE SANIERUNGEN

Tobias Rewald

Mobil: 0171 6852845

www.rewald-renovierungen.de



Wilfried Lübbert Haustechnik

Dnh. Michael Lübbert



Heizung Sanitär
Elektroinstallation
Solar Photovoltaik
Regenwassernutzung
Klima-Splitgeräte
Kundendienst
Klempnerei

Büro: Fuchsweg 11
32051 Herford-Eickum

Tel.: 05221 / 348606

Fax: 05221 / 348869

E-Mail: herford@luebbert-haustechnik.de



Jägerkrug 1782

Restaurant – Festsaal – Biergarten – Catering



Täglich ab 18 Uhr · Sonntags ab 12 Uhr · Montags und Dienstags Ruhetag

Laarer Straße 208 · 32051 Herford · Tel. 05221/3733

www.jaegerkrug-herford.de

EICKUMER LANDHAUS

MIT BIERGARTEN

*Deutsche und österreichische Küche
Familienfeste
Betriebsfeiern
Tagungen Konferenzen
Trauerfeierlichkeiten*



**Räumlichkeiten
für 20 bis 120 Personen**

**Täglich ab 17.00 Uhr geöffnet. Sonn- u. Feiertage ab 10.30 Uhr
(Montags u dienstags Ruhetag)**

Familie Sudy

Diebrocker Str. 454

Tel.: 05221-31080

André Vetter

Malermeister



- *Umfassende Beratung*
- *Individuelle Gestaltungen*
- *Hochwertige
Wandbeschichtungstechniken*
- *Wärmedämmverbundsysteme*
- *Gestaltung mit Lehm und Kalk*
- *Bodenbelags Aufarbeitung
und Verlegung*

☎ 0173 - 92 10 805

Oldinghauser Str. 97 • 32051 Herford-Eickum

www.maler-vetter.eu

Gottschalk-Weddigen- Werkstätten

Bünder Str. 13, 32051 Herford
Tel. (05221) 9149-35
Mail: el.gww@diakoniestiftung-herford.de

**Zuverlässiger Service und
kompetente Dienstleistungen:
Bei uns ist Ihr Garten in guten Händen.**

- Rasen- und Wiesenschnitt
- Gehölzschnitt
- Wildkraut entfernen
- Zaunbau
- Häckseln
- Entsorgung

Evangelische
Diakoniestiftung
HERFORD



STIFTUNG mobil

Ambulanter Pflegedienst

*Zuhause gut versorgt sein -
wie Sie es möchten!*



- Beratung rund um Fragen zu Pflege und Betreuung
- Unterstützung bei der Körperpflege
- Medizinische Behandlungspflege
- Unterstützung bei der hauswirtschaftlichen Versorgung
- Betreuungsleistungen

*Wir informieren Sie gerne
in einem ersten Gespräch.*

Evangelische
Diakoniestiftung
HERFORD

Goltzstraße 17 • 32051 Herford • www.diakoniestiftung-herford.de



MILSE BAU

planen | bauen | sanieren

Fon 0521-76 23 02

www.milse-bau.de

Wir danken unseren Inserenten für ihre Unterstützung!

ARNHOLZ

*Eigene Trauerhalle
Eigene Aufbahrung*

Bestattungen

Wir stehen Ihnen in schweren Zeiten zur Seite

*Hollinder Weg 12
32051 Herford*

*Fon: 05221 32391
Fax: 05221 33023*

*Elverdissers Straße 300
32052 Herford*

www.bestattungen-arnholz.de

So erreichen Sie uns:

Pfarrer Dietmar Stuke, Dahlienecke 6a, 32051 Herford, Tel. 99 38 21

Gemeindebüro: Meike Gohrke, Laarer Str. 299, 32051 Herford

Tel. 37 43, Fax 34 95 87

Dienstag 10.00 – 12.00 Uhr und Donnerstag 16.00 – 18.00 Uhr

E-Mail hf-kg-laar@kirchenkreis-herford.de

Homepage **www.Kirchengemeinde-Laar.de**

Kirchmeister: Gerhard Uffmann, Tel. 3 39 72

Jugendreferent: Hans-Wilhelm Krämer, Tel. 0 52 21/3 12 26, Mobil

01 75 / 3 49 67 68, www.ej-herford-land.de, email: herford-land@freenet.de

Vorsitzender des CVJM: Jochen Störmer, Tel. 0 52 21 / 7 26 18

Leiterin des Kirchenchores: Christiane Schmidt, Tel. 0 52 22 / 3 66 91 67

Organistin: Dariia Lytvishko, Tel. 01 76 / 22 20 49 14

Küsterin: Anette Uffmann, Tel. 3 39 72

Diakonie Station I, Linnenbauerplatz 4, 32052 Herford, Tel. 92 49 50

Bankverbindung der Kirchengemeinde Laar: Sparkasse Herford

IBAN: DE97 4945 0120 0109 0002 73

Konto für freiwilliges Kirchgeld: KD-Bank

IBAN: DE47 3506 0190 2006 4610 37

Bitte Verwendungszweck „**380 000 160 710 00** freiwilliges Kirchgeld“ angeben.

Impressum:

Herausgeber: Ev.-luth. Kirchengemeinde Laar, Laarer Str. 299, 32051 Herford

Redaktion: Wolfgang Dolls, Robert Kahl, Hermann Pabst (verantwortlich),

Ingrid Rethmeier, Carola Spilker, Gerhard Uffmann

Auflage: 1600 Stück

Druckerei: Gemeindebriefdruckerei Groß Oesingen

Die nächste Ausgabe des Gemeindebriefs erscheint zum 1. 4. 2021.



Die größten Feste finden im kleinen Kreis statt.

*Wir wünschen allen Lesern
eine besinnliche Weihnachtszeit und
einen gesunden Start ins neue Jahr.*

Die Redaktion